

Stellungnahme Liste Vorchdorf zur finanziellen Lage einer Gemeinde:

Vorangestellt sei, dass Äußerungen der Liste Vorchdorf immer faktenbasiert und nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert sind. Das ist uns wichtig. Dadurch können wir eine klare Linie verfolgen. Jeder kann die Informationen überprüfen. Alles ist nachvollziehbar. Das macht uns so transparent.

Die Beurteilung der finanziellen Lage einer Gemeinde, aber auch die eines jeden Unternehmens, oder auch private Finanzen betreffend, geschieht entweder in die Vergangenheit gerichtet, aufgrund einer abgeschlossenen Periode, wie z.B. durch den Rechnungsabschluss einer Gemeinde, oder in die Zukunft gerichtet, in Form eines Budgets bzw. Voranschlags, oder aber auch aufgrund von beidem.

Diese Beurteilung wird auch immer gefällt auf einen Zeitpunkt der Betrachtung bezogen. Kurze Zeit später kann die finanzielle Lage bereits eine gänzlich andere sein, insbesondere in Bezug auf die zukünftige Entwicklung.

So wurde auch die finanzielle Lage der Marktgemeinde Vorchdorf durch die Liste Vorchdorf im zweiten Quartal 2021 beurteilt. Die Basis dafür waren der letzte verfügbare Rechnungsabschluss 2020, der zu diesem Zeitpunkt vorliegende Voranschlag 2021 und die ebenfalls zu diesem Zeitpunkt vorliegende mittelfristige Finanzplanung.

Den Begriff der Abgangsgemeinde in der ursprünglichen Bedeutung, gibt es, wie vom Team des INVO.report angeführt, bereits seit einigen Jahren nicht mehr. Die Liste Vorchdorf hat sich bei der Verwendung darauf bezogen, ob die Gemeinde ein „nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht“ erreicht, oder eben nicht.

Der **Blick in die Vergangenheit** zu diesem Zeitpunkt zeigt, wie man dem Lagebericht zum **Rechnungsabschluss 2020** auf Seite 4 unter Punkt 2.2 „Nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht“ entnehmen kann, dass ein

„Nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht wird nicht erreicht, weil

- zwar im Finanzhaushalt die Liquidität gegeben ist, bzw. das Nettovermögen positiv ist, jedoch der Ergebnishaushalt auf Grund der hohen Afa bzw. Rücklagenbildung negativ ist.

Geplante Gegenmaßnahmen

- Ergebnishaushalt wird bei Rücklagenauflösung wieder positiv“.

Gleichzeitig zeigt der **Blick in die Zukunft**, beim zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Voranschlag 2021 auf Seite 9 unter Punkt 1 „Entwicklung der liquiden Mittel inkl. Zahlungsreserven“ für 2021 einen negativen Saldo der liquiden Mittel in der Höhe von 2,5337 Mio. Euro.

Dort steht, dass für 2021

„der Finanzierungsvoranschlag zeigt, dass die Höhe der Auszahlungen die Höhe der Einnahmen überschreitet und sich die Höhe der liquiden Mittel um 2.533.700,00 Euro verringern wird. Die finanzielle Ausgeglichenheit bleibt jedoch gegeben, da Rücklagenentnahmen von insgesamt 1.741.700,00 Euro bzw. die Verwendung eines Kassakredits und „innerer Darlehen“ vorgesehen sind.

Die Ursache für die Verringerung der liquiden Mittel liegt zum Großteil beim Einnahmerückgang bei den Abgabenertragsanteilen und der Kommunalsteuer, bzw. bei den exorbitant steigenden Transferzahlungen, sowie in der intensiven Gebarung (wie z.B. investive Einzelvorhaben Projektcode 2299999)“.

Zu diesem Zeitpunkt ist im Voranschlag 2021 die Aufrechterhaltung der finanziellen Ausgeglichenheit nur durch ein Zurückgreifen auf „Reserven“ und durch zusätzliche Kredite möglich.

Es zeigt sich also zu diesem Zeitpunkt (Q2/2021) für 2020 ein nicht erreichtes Nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht und für 2021 eine Aufrechterhaltung der finanziellen Ausgeglichenheit nur durch ein Zurückgreifen auf „Reserven“ und durch zusätzliche Kredite. Ein rein auf Fakten basiertes und zu diesem Zeitpunkt mehr als tristes Bild.

Aber:

Erfreulicherweise hat sich das Bild gewandelt, wie sich beim Nachtragsvoranschlag 2021 im September kurz nach der Gemeinderatswahl bzw. kurz vor der Bürgermeisterstichwahl gezeigt hat.

Darüber ist auch die Liste Vorchdorf erfreut. Aber das ist ein anderer Zeitpunkt der Betrachtung. Und diese zwei unterschiedlichen Betrachtungszeitpunkte werden bei der Erwähnung unserer Aussagen bzgl. der finanziellen Lage der Marktgemeinde Vorchdorf, die basierend auf dem Kenntnisstand Q2/2021 erfolgten, unfaireweise nicht angeführt. Aber das ist wohl und offenbar Politik.